

Ausbildungszentrum MEDICA 2 Lebenshilfe für kriegstraumatisierte Frauen in Zenica / Bosnien-Herzegowina (BiH)

Anfang der 90er Jahre rüttelten Berichte aus Bosnien auf: Sarajevo unter Beschuss; das Massaker von Srebrenica; systematische Massenvergewaltigungen als Teil der Kriegsstrategie.

Die Kölner Gynäkologin Monika Hauser gründete 1993 in der bosnischen Stadt Zenica das Therapiezentrum **Medica Zenica** für kriegstraumatisierte Frauen, Überlebende sexualisierter Gewalt, und ihre Kinder. „Mitten im Krieg arbeiteten kroatische, serbische und bosniakische (muslimische) Bosnierinnen gemeinsam – dieses Miteinander ist, neben dem ganzheitlichen und interdisziplinären Ansatz, bis heute eine wesentliche Grundlage des Projektes.“ (aus dem Förderantrag von Medica Zenica)



Krieg ist immer Gewalt gegen Frauen

Organisierte Gewalt und Folter hinterlässt tiefe innere Verletzungen der Seele und Persönlichkeit und Spuren bei nachfolgenden Generationen (Transgenerational Trauma) und in der Gesellschaft. Schamgefühle und die Tabuisierung sexualisierter Gewalt gegen Frauen erschwert die Überwindung der traumatischen Erfahrungen. Zehn Jahre nach Beendigung der Kriegshandlungen haben viele Frauen noch keinerlei Hilfe erhalten. Sie sind als Flüchtlinge entwurzelt oder werden durch Rückkehr in ihren Heimatort mit dem schrecklich Erlebten erneut konfrontiert (Retraumatisierung). Sie leiden immer noch unter den Folgen des Krieges: zerstörte familiäre Beziehungen, häusliche Gewalt, Armut, wirtschaftliche Perspektivlosigkeit, Depression.



Die Hilfsorganisation **medica mondiale** baute das *Therapiezentrum Medica Zenica* auf, um kriegstraumatisierten Frauen aktiv zu helfen, ihr Leben neu zu gestalten und persönliche und materielle Unabhängigkeit zu erlangen. Neben den *Therapiezentren Medica 1* (in Zenica) und *Medica 3* (in Visoko) wurde das *Wohn- und Ausbildungszentrum Medica 2* (in Zenica) entwickelt, um Frauen über die therapeutische Hilfe hinaus zu unterstützen, durch Erlernen eines Berufes persönliche und materielle Sicherheit zu erlangen.

Umfassende Qualifizierung der betreuten Frauen

Bei durchschnittlich 40% Arbeitslosigkeit in Bosnien-Herzegowina (**BiH**) haben Frauen und Mädchen am ehesten eine Chance, mit einer Ausbildung in einem Handwerk ihre Existenz zu sichern. „Mit einem Kamm und einer Schere in der Tasche verhungerst du nicht ...“ (Ausbilderin der Friseurwerkstatt)



Das *Wohn- und Ausbildungszentrum Medica 2* bietet berufsbildende Kurse zur Friseurin, Schneiderin, Polsterin und Maschinenstrickerin mit staatlich anerkanntem Zertifikat. In sechsmonatigen Ausbildungskursen erarbeiten sich ca. 40 Frauen und Mädchen pro Jahr das Zertifikat. Bis zu 15 Frauen können für die Dauer des Kurses im *Medica 2 Haus* wohnen; ihre Kinder werden im *Kinderhaus von Medica 1* betreut und psychosozial begleitet.

Zur Ausbildung gehören auch Angebote, die der umfassenden Qualifizierung und der persönlichen Entwicklung dienen: juristische Grundkenntnisse; Einführung in die Arbeit am Computer; Ausbildung in häuslicher Arbeit und Organisation (im Krieg und in Flüchtlingslagern aufgewachsen haben viele Mädchen diese Qualifikation nicht erwerben können); Erlernen von Handarbeiten und Unterstützung der Entwicklung von Hobbys (für die im Krieg und in den Flüchtlingslagern kein Raum war, die aber wichtig sind für die Entfaltung der Persönlichkeit); Kurse zur Verbesserung der psychischen und körperlichen Befindlichkeit und zur persönlichen Stabilisierung. Medizinische Betreuung und psychotherapeutische Hilfen erhalten die Frauen durch das Team vom *Therapiezentrum Medica 1*.

... und Unterstützung beim Übergang in die Selbständigkeit

Die Mitarbeiterinnen, zum Teil selbst Überlebende von Gewalt, sorgen dafür, dass die Frauen über die berufliche Ausbildung hinaus ihre persönlichen Potentiale wiederentdecken und entwickeln können. Soziale Heimat und zwischenmenschliche Wärme, Verständnis und Interesse zeichnen die Atmosphäre im *Medica 2 Haus* aus. Im gewaltfreien Zusammen-Leben, Zusammen-Arbeiten, Konflikte-Lösen, Voneinander-Lernen und in der menschlichen Wertschätzung können Kraft, Mut und Zuversicht für die eigenständige Gestaltung des Lebens wachsen.



Medica 2 begleitet die Frauen beim Übergang in die Berufsausübung.

- Die Absolventinnen der *Schneider-Kurse* haben derzeit die besten Chancen, in ordentliche Arbeitsverhältnisse vermittelt zu werden.
- Die *Friseurinnen* haben in der Regel guten Erfolg, privat zu arbeiten und damit den größten Teil des Familieneinkommens beitragen zu können.
- Die *Polsterei* von *Medica 2* ist in Zenica und der umliegenden Region gut bekannt und erhält Aufträge von Privatpersonen und Institutionen. Die hier ausgebildeten Absolventinnen arbeiten in Fabriken (z.B. KFZ-Zulieferer, Sitzbezüge) oder selbständig

in Gruppen zu dritt oder viert. In der Stadt Vares und in Zepce haben ehemalige Kursteilnehmerinnen Polstereien aufgemacht und bilden, mit Unterstützung von *Medica 2*, ihrerseits junge Frauen aus. Die Eröffnung einer Polsterei in Bihac durch Teilnehmerinnen des derzeitigen Kurses befindet sich in Vorbereitung.

Die Zukunft des Ausbildungszentrums Medica 2 ist ungewiss

Längst haben andere Krisengebiete die Aufmerksamkeit von Bosnien abgezogen, das Spendenaufkommen geht gegen Null. *Die Finanzierung von Medica 2 ist nicht gesichert.*

Die Mitarbeiterinnen kämpfen Jahr für Jahr darum, die Arbeit in Medica 2 fortzuführen. Sie kämpfen dabei auch um ihre eigene wirtschaftliche Existenz und die ihrer Familien, die von ihren Einkommen abhängig sind. In Kooperation mit anderen Organisationen (Vereinen) bringen sie ihre Erfahrung und das erfolgreiche Konzept ein, damit mehr Frauen die Chance erhalten, durch Ausbildung und psychosoziale Begleitung die Folgen des Krieges zu überwinden und ihre wirtschaftliche und persönliche Existenz zu sichern.



Unterstützen Sie uns

Nachdem das allgemeine Spendenaufkommen für Bosnien und Herzegovina wegbrach und *medica mondiale e.V.* mit dem in Bosnien entwickelten Know-How in anderen Ländern aktiv Hilfe leistet, wurde die finanzielle Förderung für Medica Zenica nach und nach verringert. Mit Unterstützung der Louis Leitz Stiftung konnte die Arbeit des *Ausbildungszentrums Medica 2* bis jetzt fortgeführt werden.

Wir suchen **Spender/innen**, die sich finanziell engagieren wollen, um die immer noch und zukünftig vorhandene Finanzierungslücke von Medica 2 zu decken und die Arbeit des Ausbildungszentrums langfristig zu sichern. Wenn Sie Fragen dazu haben, kontaktieren Sie uns über info@LLstiftung.de.



Bei *Spendenüberweisungen*, die speziell an Medica 2 gerichtet werden, bitte als Stichwort „MEDICA2“ angeben, neben dem vollständigen Namen (*Familien- und Vorname*) und vollständiger Adresse (*Straße, PLZ, Ort*), damit wir Ihnen eine **Zuwendungsbestätigung** zuschicken können.

Auch **Sachspenden** leiten wir gerne weiter, insbesondere *Stoffe und Garn in großen Mengen* sowie gute, *professionelle Nähmaschinen*, damit die Wartungs- und

Reparaturkosten für die veralteten Maschinen gesenkt werden können. In diesem Falle bitte Kontakt aufnehmen unter info@LLstiftung.de.

Warum gerade **MEDICA 2**?

„Als **Projektpatin** engagiere ich mich für das Ausbildungszentrum Medica 2 in Zentralbosnien, weil ich mich als Frau selbst betroffen fühle von dem Wissen, dass Frauen im Krieg sexualisierte Gewalt als zusätzliches Psychotrauma erleben und nach dem Krieg besonders wenig Chancen auf Überwindung ihrer traumatischen Erfahrungen und auf ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben haben.

Im März 2003 und September 2004 habe ich Bosnien-Herzegowina bereist, mit Mitarbeiterinnen von Fraueninitiativen und –beratungsstellen gesprochen, Medica Zenica und das Ausbildungszentrum Medica 2 besucht.

Ich bin erschüttert vom gesellschaftlichen Zustand dieses von Krieg und Korruption gezeichneten Landes und beeindruckt von den Frauen, die ihre Kraft und ihr Durchhaltevermögen einsetzen für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen mit ihren Kindern und Familien. Sie setzen dem allgemein spürbaren Perspektivverlust und der Depression unschätzbar viel entgegen.“

Ute Leitz, Projektpatin MEDICA 2
ute.leitz@LLstiftung.de